

einige Monats- und Wochenregister nachzuschlagen hat. Die Kosten dürften kaum unerschwinglich sein, da ja der Satz ohne weiteres verwandt werden könnte, und es läme für den Sortimenter außerdem nur noch die Anschaffung eines passenden Zettelschrankes sowie die Mühe des regelmäßigen (und richtigen!) Einordnens der Zettel in Betracht.

Congrès international de Bibliographie et de Documentation. (Bruxelles 1910.) Documents préliminaires. 8°. 20 S.

Das unermüdete Institut International de Bibliographie hat kürzlich obige Werbeschrift zum Internationalen Kongreß für Bibliographie und Dokumentation versandt, der, wie an dieser Stelle bereits gemeldet, im August d. J. in Brüssel abgehalten wird. Das endgültige Programm wird später bekannt gegeben. Es soll sich in denselben Grenzen halten wie dasjenige der [vorbereitenden] Konferenz des Jahres 1908, über die Schreiber dieses seinerzeit hier ebenfalls berichtet hat, vergl. Börsenblatt 1908, Nr. 191. Auf der Tagesordnung stehen folgende haupt-sächliche Themata:

1. Gegenwärtiger Stand der Organisation der Bibliographie und Dokumentation. Berichte der Vertreter der verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen über deren Arbeitsmethoden und Leistungen.
2. Definitive Konstituierung einer »Internationalen Union für Dokumentation«.
3. Internationales Zusammengehen und Verträge zwischen den einzelnen bibliographischen und dokumentarischen Institutionen.
4. Internationale Vereinheitlichung der bestehenden Katalogisierungsmethoden. Bibliographische Ordnungssysteme. Übereinstimmung des Dezimalsystems mit den übrigen gebräuchlichen Ordnungssystemen.

Seite 7—13 der Werbeschrift enthalten das »Ständige Programm des Kongresses«, auf das wir vorläufig nicht weiter, bzw. nicht nochmals einzugehen brauchen. Aus den Satzungen des Kongresses sei folgendes mitgeteilt: Die Berichte und Diskussionen sind in allen Sprachen zulässig, die Beschlüsse dagegen werden nur in den drei Hauptsprachen: Deutsch, Englisch und Französisch abgefaßt. Der Beitrag ist auf 10 Francs festgesetzt, für die den Teilnehmern die Verhandlungen (Berichte und Diskussionen) des Kongresses, sowie diejenigen der vorbereitenden Konferenz von 1908 kostenfrei zugestellt werden. Letztere sind zum Teil erschienen und werden den Teilnehmern sofort nach deren Anmeldung übermittelt. Diese nimmt »der Generalsekretär des Internationalen Kongresses für Bibliographie und Dokumentation«, 1 rue du Musée in Brüssel, entgegen.

Congrès mondial des Associations Internationales (Sous le patronage du Gouvernement belge). Documents préliminaires. Bruxelles. Mai 1910. 4. Heft. 8°. 30 Seiten.

Das gleiche Institut versendet soeben auch die Einladung zu dem im nächsten Monat hier stattfindenden »Weltkongreß der Internationalen Vereinigungen«. Das obige Heft enthält den Abdruck des Einladungsschreibens in französischer, deutscher und englischer Sprache, die Tagesordnung, ebenfalls in den drei Sprachen, die Zusammensetzung des lokalen Organisationskomitees, das ständige Programm des Kongresses, die Satzungen und einige praktische Notizen. Nachstehend die Abschrift der Tagesordnung:

1. Die Zusammenarbeit der internationalen Vereinigungen.
2. Die Rechtsverhältnisse der internationalen Vereinigungen (Anerkennung durch das Gesetz und die Behörden, Erteilung der Rechte einer juristischen Person).
3. Die internationalen einheitlichen Maßsysteme in Wissenschaft und Technik (Vereinheitlichung und Gegenüberstellung der Systeme, das metrische System, das C.-G.-S.-System, Typen und Standards, »Standardisation«).
4. Die typischen Formen der internationalen Organisationen (vergleichende Untersuchung, Vorteile und Schattenseiten der zurzeit angewandten Systeme).
5. Die internationalen Vereinigungen und die Organisation der Bibliographie und der Dokumentation.
6. Die wissenschaftliche Terminologie und die internationalen

Sprachen (systematische Terminologie der Naturwissenschaften, Bezeichnung, Signale, internationale Sprache, wissenschaftliche Übersetzungen).

Zu bemerken sei noch, daß die ersten drei Hefte der »Vorläufigen Dokumente« durch die Sonderabdrücke der folgenden, in der letzten Ausgabe des »Jahrbuchs des Internationalen Lebens« enthaltenen Aufsätze gebildet werden: 1. Otlet, Paul, L'Organisation internationale et les Associations internationales (138 Seiten). 2. Fried, Alfred A., La Science de l'Internationalisme (6 Seiten). 3. La Fontaine, H., La Documentation et l'Internationalisme (15 Seiten).

Annuaire général de la Presse belge. 2. Jahrgang 1910. Herausgegeben von Georges Gardet. Gr. 8°, 283 Seiten. Kart. Preis 6 Frs. (Selbstverlag.)

Nachdem ein Handbuch der belgischen Presse jahrelang gefehlt hat, besitzen wir seit vorigem Jahre deren zwei. Das weniger umfangreiche ist unter obigem Titel soeben in 2. Ausgabe erschienen. Es enthält außer den in den meisten Kalendern befindlichen das öffentliche Leben interessierenden praktischen Angaben die Satzungen des Internationalen Kongresses der Zeitschriftenpresse, der »Association de la Presse belge«, der »Syndicat de la Presse d'information bruxelloise«, der »Association des journalistes catholiques de Belgique«, der »Association des journalistes périodiques belges et étrangers«, der »Union de la Presse périodique belge« und Mitteilungen über andere Presse-Organen; eine Liste der in Belgien verbotenen französischen Zeitungen und Zeitschriften (nicht weniger als 56, und dabei fehlen noch wichtige Journale, wie Fantasio und La vie parisienne); ein umfangreiches Verzeichnis der Pseudonyma belgischer Journalisten und Schriftsteller. Der für uns interessanteste Teil des Buches ist eine Bibliographie von etwa 220 Werken und Pamphleten über die Geschichte und das Recht der Presse; dieselben sind alphabetisch nach den Titelanfängen geordnet und beziehen sich mit wenigen Ausnahmen auf die belgische und französische Presse. Die bibliographischen Angaben sind ziemlich vollständig und enthalten in den meisten Fällen neben Titel, Verlagsort und -Jahr auch die Angabe der Seitenzahl und des Verlegers. Diese interessante Liste dürfte eine willkommene Ergänzung zu der vor einigen Jahren von Tony Kellen veröffentlichten verdienstvollen Bibliographie bilden. Den Hauptinhalt des Jahrbuchs bildet das Verzeichnis der belgischen Zeitungen und Zeitschriften. Dasselbe erstreckt sich, von einigen Inseratseiten unterbrochen, auf 126 Seiten (davon Brüssel allein 53 S.). Die Titel sind nach den Städten geordnet und verzeichnen im allgemeinen nur die Erscheinungsweise und die Adresse der Expedition bzw. Redaktion. In ganz vereinzelt Fällen sind der Name des Herausgebers oder Verlegers und der Abonnementspreis angegeben; ohne letzteren hat die Bibliographie für den Buchhändler jedoch nur einen beschränkten Wert, und eine Verbesserung wäre hier dringend zu empfehlen. Ein kleines Supplement mit den wichtigsten ausländischen Zeitungen (10 Seiten) soll im nächsten Jahrgang wesentlich vervollständigt werden; das ist allerdings angebracht, wenn wir bedenken, daß für Deutschland im ganzen 5 Zeitungen genannt werden, d. h. ebensoviel als für die Antillen (!) oder Australien. Und diese 5 Zeitungen sind durchaus nicht etwa die bedeutendsten: Berliner Courier, Kölner Tageblatt, Frankfurter Generalanzeiger, Hamburger Zeitung und Münchener Allgemeine Nachrichten. — Der Band ist leicht kartoniert und mit 32 Porträts in Zeitungsdruck versehen.

Zum Schlusse sei schon jetzt auf das in Aussicht stehende Erscheinen zweier bedeutenden Publikationen auf dem Gebiete der Illustrationsbibliographie aufmerksam gemacht, auf die wir später zurückkommen werden:

1. Boureard, Graveurs et Gravures (France et Etranger) Essai de Bibliographie: 1541—1910.
2. Von dem bekannten Verfasser der »Dessins, gouaches, estampes et tableaux du 18^e siècle« und »A travers cinq siècles d'estampes«. Die Auflage ist schon jetzt durch die Vorbestellungen nahezu vergriffen; das Werk soll im Mai erscheinen. Preis 50 Frs.
3. Cohen, Guide de l'amateur de livres à gravures du 18^e siècle.